



Antwort zur Anfrage Nr. 0605/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Sachstand Situation Tageseltern**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand?

Das neue EDV-System läuft seit der zweiten März-Woche im Echtbetrieb. Wie bei allen Neueinführungen von EDV müssen immer wieder kleinere Probleme behoben und mit der Firma ein Update vereinbart werden. Die Eingabe aller Stammdaten erfolgte bis Ende März, ebenso die Abgabe der jährlich geforderten Landesstatistik.

Neben der Bearbeitung der Neuansträge, Anfragen von Tagespflegepersonen und Eltern, Sprechstunden, Post und E-Mail-Bearbeitung werden zzt. vorrangig die Elternbeitrags-berechnungen vorbereitet. Insgesamt werden jeweils die Tagespflegepersonen mit den jeweils betreuten Kindern Fall für Fall begonnen abzuarbeiten.

2. Welche zusätzlichen Anstrengungen unternimmt die Verwaltung, um die nach wie vor bestehenden Zeitverzögerungen und Probleme zu beheben?

Kurzfristig, ab voraussichtlich 17.04.2013 werden 2 Mitarbeiter einer Zeitarbeitsfirma für den Zeitraum von 2 Monaten eingesetzt, um bei der Abarbeitung der Rückstände mitzuarbeiten.

3. Ist die Verwaltung mittlerweile in der Lage, einen konkreten Termin zu nennen, wann die seit Monaten andauernden Schwierigkeiten endlich behoben werden können? Ab wann kann eine regelmäßige Auszahlung gewährleistet werden?

Die Berechnung der Elternbeiträge ab 01.09.2012-31.03.2013 und die Spitzabrechnung der Abschlagszahlungen der Förderleistungen an die Tagespflegepersonen sollen bis Mitte Juni erfolgen.

Die Abrechnungen ab dem Abrechnungsmonat April 2013 sollen über das neue EDV-System im Mai/Juni erfolgen.

4. Wie kann es sein, dass die Verwaltung mitteilt, dass die Betroffenen regelmäßig über den Sachstand informiert werden, während sich viele Eltern und Tageseltern immer wieder über eine unzureichende Information beschweren?

Es wurden in der Regel Informationen an die Tagespflegepersonen per E-Mail verschickt. Für die Eltern wurden Briefe ebenfalls per E-Mail an die Tagespflegepersonen versandt, mit der Bitte diese an die Eltern weiter zu geben. Tagespfle-

gepersonen ohne E-Mail-Adresse wurden etwas später durch einen Serienbrief angeschrieben.

Dadurch dass zwischenzeitlich alle Stammdaten im EDV-System eingegeben sind, sollen künftig auch die Eltern direkt angeschrieben werden, damit es hier keine Verzögerungen oder Informationslücken mehr gibt.

5. Wen informiert die Verwaltung konkret über den Sachstand und wie regelmäßig findet eine solche Information statt? Werden tatsächlich alle Betroffenen informiert?

Siehe Antwort zu 4.

6. Kann die Verwaltung im Falle einer geplanten längeren Abwesenheit einer zuständigen Sachbearbeiterin sicherstellen, dass laufende Prozesse weiter bearbeitet werden und mit der Materie vertraute Ansprechpartner zur Verfügung stehen, auf die im Abwesenheitsvermerk hingewiesen wird?

Ja, zzt. ist dies vertretungsweise organisiert, in vollem Umfang ist es möglich sobald die Vollzeitstelle der Mitarbeiterin, die Mitte April in ein anderes Amt gewechselt ist, wieder dauerhaft besetzt ist. Dies wird voraussichtlich im Juni der Fall sein.

Mainz, 16.04.2013

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter